

Fragebogen Stadtratswahlen Zürich

Name, Vorname: Corine Mauch

Zutreffendes ankreuzen

1. Wie wohnen Sie privat:

- Mietwohnung Genossenschaftswohnung
 Eigentumswohnung (**Miteigentum**) Einfamilienhaus

2. Sind Sie Vermieterin?

- Ja Nein

3. Befürworten Sie das Ziel, den Anteil des gemeinnützigen Wohnungsbaus von einem Viertel auf einen Drittel zu erhöhen?

- Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

Frage des Zeitraums relevant _____

4. Die Volksinitiative „Für bezahlbare Wohnungen und Gewerberäume in der Stadt Zürich“ wendet sich gegen die vom Kanton diktierte Aufwertung der 2'600 städtischen Wohnungen in Fiskalliegenschaften und verlangt die Beibehaltung der bisherigen Kostenmiete. Unterstützen Sie die Initiative?

- Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

5. Sollen private Eigentümer verpflichtet werden, bei grösseren Neubauprojekten einen Mindestanteil der Wohnungen nach den Grundsätzen der städtischen Wohnbauförderung zu erstellen und zu bewirtschaften (Festsetzung von Zonen für preisgünstigen Wohnungsbau wie in der Stadt Zug)?

- Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

Frage des zielführenden Instruments und der Anwendung zu klären _____

6. Sind Sie damit einverstanden, dass künftig Zweitwohnungen, Business-Appartements und Hotelnutzungen nicht mehr auf den Mindestwohnanteil angerechnet werden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

Frage der Grenzziehung: Wohnsitz mit Steuerpflicht in Zürich heisst für mich grundsätzlich „Wohnen“, d.h. Wohnanteil; in den anderen Fällen kann entweder der vorgeschlagene Weg gegangen (nicht-Anrechnung) werden oder die Wohnanteile werden höher angesetzt _____

7. Sollen der Stiftung PWG jährliche Abschreibungsbeiträge zum Kauf von Liegenschaften zur Verfügung gestellt werden?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

8. Unterstützen Sie die Forderung, dass der Kanton mehr Mittel für die Wohnbauförderung bereitstellt (Aufhebung des heute gültigen 180-Mio-Franken-Deckels für Darlehen)?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

9. Sind Sie einverstanden, dass städtische Fördergelder für energetische Sanierungen nur ausgerichtet werden, wenn die Empfänger sich verpflichten, auf eine Kündigung der Mietverhältnisse zu verzichten und die Förderbeiträge zur Reduktion der Mieterhöhung einzusetzen?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

Die Forderung enthält zwei verschiedene Elemente, die nicht gleich sinnvoll sind; Reduktion der Mieterhöhung > einverstanden; Verzicht auf Kündigung > ist erstens nicht in jedem Fall richtig (zB. Kauf zur Selbstnutzung), und zweitens erachte ich es als richtig nicht, die beiden Politikbereiche Umweltschutz / Klimaerwärmung sowie MieterInnenschutz auf diese Weise zu verknüpfen; Klimaschutz und MieterInnenschutz sollen nicht gegeneinander ausgespielt werden _____

10. Unterstützen Sie die Bestrebungen des Mieterinnen- und Mieterverbandes, den mietrechtlichen Kündigungsschutz auf Bundesebene zu verstärken (Missbräuchlicherklärung von Kündigungen nur um eine höhere Miete zu erzielen, Einschränkung der Kündigungsmöglichkeiten bei Renovationen)?

Ja Eher Ja Eher Nein Nein

Bemerkungen:

11. Was für weitere Massnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um das Angebot an bezahlbaren Wohnungen zu sichern und zu erhöhen?

- (bei wachsendem Gesamtbestand) Halten bzw. Erhöhung des Anteils gemeinnütziger Wohnungen
- Kauf von Land durch die Stadt für gemeinnützigen Wohnungsbau
- Belegungsvorschriften bei der Abgabe von Baurechten durch die Stadt prüfen
- Aktive städtische Wohnpolitik in allen Quartieren
- Quartiergerechte bauliche Verdichtung
- Abgeltungen von Planungsmehrwerten erwirken wo gesetzliche Grundlagen dies zulassen
- Kostentreiber im Wohnungsbau analysieren und beachten
